

tismus u. dgl. Ein gründlicher Einblick zeigt jedoch, wie das ganze Gebiet der psychologischen, pädagogischen und moralischen Grundsätze für die Bildung und Veredlung des Geistes und namentlich des Gemütes — an erster Stelle der Frauenwelt — praktisch erfaßt und allverständlich vorgetragen werden kann. Damit das Werk zu einer Maianacht dienen kann, wird gelegentlich auf das edelste Herz der Gottesmutter hingewiesen; das ist wenigstens immer am Schlusse der Falt, wenn auch hie und da zu kurz, nur in einigen Fällen. Der Einleitungs- und noch mehr der Schlußvortrag (das Mutterherz) handeln durchgehends von der Gottesmutter. Wenig wird aus dem Gebiete der positiven Theologie, selten werden Stellen aus der hl. Schrift und kaum je aus den Kirchenvätern hereinbezogen; dafür tritt umso mehr die pastorale Behandlung des menschlichen Herzens in seinen normalen und abnormen Zuständen in den Vordergrund, ein Thema, welches heutzutage für eine großstädtische Bevölkerung gar oft heilsame Folgen hat. Zugleich sind die Resultate und auch die Ausdrucksweisen der empirischen Psychologie nach dem jetzigen Standpunkte fast immer recht treffend berücksichtigt; auch sind die Belehrungen durch viele Beispiele aus dem Leben sehr interessant gestaltet. Wir geben daher die Titel aller Vorträge: 1. Das Herz (d. i. Gemüt), 2. die Vernunft, 3. Verstand und Herz, 4. Gemütsstimmung, 5. Launen, 6. Gemütserschütterung (d. i. Affekt), 7. Leidenschaft, 8. Erziehung, 9. Höflichkeit, 10. Lektüre, 11. Freundschaft, 12. Selbstbeherrschung, 13. Zwei Kunstgriffe (d. i. Plan und Übung der Seelenkräfte im geistlichen Kriege), 14. Ordnung, 15. Pflichttreue, 16. Pedanterie, 17. Querkopf, 18. Zwangsvorstellungen, 19. Hypnotismus, 20. Willensfreiheit, 21. Angewöhnen, 22. Abgewöhnen, 23. Sappalien, 24. Selbstgefühl (zu starkes und zu schwaches), 25. Gnaden-Allmacht, 26. Aufrichtigkeit, 27. Lüge, 28. Wahrheitsliebe und Liebesgrenzen, 29. Ehrgefühl, 30. Liebe, 31. Mutterherz.

Einz-Neinberg, Mai 1905.

P. Georg Kolb S. J.

15) **Katholische Liturgik.** Von Mojs Čížek, Religionslehrer in Marburg. Mit Approbation der hochw. fürstbischöflichen Ordinariate von Lavant und Seckau. Graz, 1904. Verlag von Mosers Buchhandlung (J. Meyerhoff). 8°, 110 S. Gebunden K 1.—.

Fast gleichzeitig mit diesem gediegenen Schulbuche in deutscher Sprache ist im Verlag der St. Cyrillus-Druckerei in Marburg unter dem Titel:

**Katoliska liturgika za solski in domaci vonk** vom hochw. Herrn Gymnasialprofessor Jakob Kavcic eine selbständig ausgearbeitete Liturgik in slovenischer Sprache (gebunden auch zu K 1.— in Gr. 8°, 160 S.) erschienen.

Erstere Schrift wurde als ein für Bürger- und für Mittelschulen passendes Lehrbuch geschrieben, letzteres hat aber über den Rahmen eines Schulbuches hinausgegriffen und bringt für die häusliche Lektüre fast alles in dieses Fach einschlägige Material in schöner Sprache. Obschon der im letzteren Buche zusammengetrugene Lehrstoff in den wenigen, dem liturgischen Unterrichte zugewiesenen Schulstunden nicht wird bewältigt werden können, wird sich daselbe doch als Lehrbuch an Mittelschulen mit slovenischer Unterrichtssprache ganz gut brauchen lassen, da das Wissenswerteste aus dieser Disziplin durch größeren Druck genau kenntlich gemacht worden ist.

Weil der Liturgik von Kavcic seitens des hochw. f.-b. Lavanter Ordinariates nebst dem erforderlichen Imprimatur auch ein sehr warm gehaltenes Empfehlungsschreiben mit auf den Lebensweg gegeben worden war, dürfte sich dieses Buch nicht nur in die Schulen, sondern auch ins christliche Haus bald den Weg bahnen.